

Antrag		23.02.2022	28/2022		
Bezeichnung			ö	nö	öbF
Änderungsantrag zum Antrag 336/2021 der FDP Fraktion vom 02.02.2022; Schulstandortentwicklung			X		
Beratungsfolge		Abstimmungsergebnis			
Gremium	Datum	Ja	Nein	Enth	
Ausschuss für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport	03.02.2022	s. Seite 3			
Ausschuss für Finanzen, Personal und Wirtschaft	23.02.2022	Schiebung in VA			
Verwaltungsausschuss	09.03.2022	s. Seite 3			
Rat	23.03.2022	s. Seite 3			

Beteiligte Organisationseinheiten	Unterschriften

Unterschriften				
Abteilungsleitung	Fachbereichsleitung	Dezernatsleitung	Fachbereichsleitung 1	Oberbürgermeister

Antragstext**28/2022**

Hiermit stellt die FDP-Fraktion folgenden Änderungsantrag zum Antrag der Mehrheitsgruppe 336/2021:

Die Schulstandortentwicklungsplanung der Stadt Hameln wird gemäß dem einstimmigen Beschluss (Vorlagennummer 283-2018-1) aus dem Jahr 2019 fortgeführt.

Für eine Koordination der landkreisweiten Schulentwicklung sind mit dem Landkreis Gespräche zu führen.

Die Beschlüsse aus dem Jahr 2019 sind ggf. den Ergebnissen der Schulentwicklungsgesprächen mit dem Landkreis anzupassen, ohne dass der Kern der Beschlusslage geändert wird.

Die Verwaltung wird aufgefordert, Vorschläge zu unterbreiten, wie die Umsetzung der Schulbau-maßnahmen beschleunigt werden kann.

Begründung**28/2022**

Der Landkreis hat signalisiert, mit allen Sekundarschulen des Kreises Gespräche zur Schulentwicklung zu führen. Diese Gelegenheit darf nicht verpasst werden.

Ein Abweichen von den Beschlüssen ohne die neuen Erkenntnisse aus den anzustrebenden Landkreisgesprächen sollte aus folgenden Gründen nicht geschehen:

- (Vier-)Dreigliedrigkeit garantiert vielfältiges Angebot an Schulsysteme. Nur so haben Eltern und Schülerinnen und Schüler eine echte Auswahlmöglichkeit.
- Die Anmeldezahlen der Ober- und Realschule zeigen auch hier einen realen Bedarf an diesen Schulformen.
- Alle Hamelner Schulen haben den Ratsbeschluss von 2019 respektiert und Ihre langfristigen Ziele darauf abgestimmt.
- Eine neue Zielsetzung bringt zusätzliche Unruhe in die Schulen. Angesichts der Coronaproblematik ist der nahe Zeitpunkt für ein Abweichen von den Schulbeschlüssen des Schulträgers unverantwortlich.
- Eine Politik, die alle zwei Jahre ihre langfristigen Ziele ändern, verliert Vertrauen, zumal die Umstände, die zu dieser Entscheidung geführt haben, bisher noch die gleichen sind. Nur die Zusammensetzung im Stadtrat hat sich verändert.
- Der Prozess, eine Schulentwicklungsplanung aufzustellen, hat mehr als ein Jahr mit vielen Sitzungen von Rat, Verwaltung, Schulen und weiteren Externen erfordert. Am Ende stand ein einvernehmliches Ergebnis. Seinerzeit konnte sich der Rat auf eine gemeinsame Vorgehensweise einigen.
- Eine Änderung bestehender Schulformen (z.B. Realschule in IGS) bedarf ausreichend Zeit zur Vorbereitung. Die geforderte Umsetzung bis zum Jahr 2023 ist viel zu überhastet. Besser ist es, wenn die beiden Schulen (Ober- und Realschule) in der THRS zusammenwachsen, ihre Erfahrungen machen und dann über ein Zusammengehen entscheiden. Ebenso sind die Kollegien und die Elternvertreter in den Prozess positiv einzubinden.

- Das Schulzentrum Süd muss Vorrang haben, weil dort der Bedarf für ein funktionierendes Schulsystem auf Grund der baulichen Realität, der demographischen Zusammensetzung und deren absehbarer Entwicklung sehr hoch ist.

Es wird auf die Bemerkungen der Stadtverwaltung zur Vorlage (Nr. 336-2021) der Rot-Grünen-Mehrheitsgruppe hingewiesen (Raumnot, Platzmangel, Bedarfe).

Änderungen / Ergänzungen		28/2022
<u>FKSS-A – 03.02.2022:</u>		
Über die einzelnen Punkten des Antrags wird wie folgt abgestimmt:		
<u>Punkt 1:</u>		
15x Ja	0x Nein	0x Enthaltung
<u>Punkt 2:</u>		
7x Ja	8x Nein	0x Enthaltung
<u>Punkt 3:</u>		
7x Ja	8x Nein	0x Enthaltung
<u>Punkt 4:</u>		
15x Ja	0x Nein	0x Enthaltung
FinA am 23./24.02.2022: Vorlage wird in den VA geschoben		
<u>Abstimmungsergebnis:</u>		
Ja 13	Nein 0	Enthaltungen 0
VA am 09.03.2022:		
Nr. 1 (Schulstandortentwicklungsplanung): mehrheitlich beschlossen		
Nr. 2 (Koordination): mehrheitlich abgelehnt		
Nr. 3 (Beschlüsse anpassen): mehrheitlich abgelehnt		
Nr. 4 (Vorschläge der Verw.): mehrheitlich beschlossen		
<u>Rat – 23.03.2022</u>		
Über die einzelnen Punkten des Antrags wird wie folgt abgestimmt:		
<u>Punkt 1:</u>		
41x Ja	0x Nein	0x Enthaltung
<u>Punkt 2:</u>		
19x Ja	22x Nein	0x Enthaltung
<u>Punkt 3:</u>		
19x Ja	22x Nein	0x Enthaltung
<u>Punkt 4:</u>		
40x Ja	0x Nein	1x Enthaltung